

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|---|
| Obj.-Dok.-Nr. | 09296245 |
| Kreis | Leipzig, Stadt |
| Gemeinde | Leipzig, Stadt |
| Anschrift | Kochstraße 130 |
| Gem. * Fl-stck. * Flur | Connewitz * 302/1 |
| Bauwerksname | Villa Schirmer; Gasmesserfabrik Schirmer, Richter & Co. (ehem.) |

Kurzcharakteristik

Ehemalige Fabrikantenvilla, mit Einfriedung und Vorgarten; zweigeschossiger Rechteckbau mit Mittelrisalit und flachem Walmdach, Fabrikantenvilla der Gasapparatefabrik Schirmer, Richter u. Co. (siehe Kochstraße 132), ortsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nr. 130 und 132: Das heutige "Werk II" wurde 1847 durch Eduard Siry und Charles Lizars als Filiale ihrer Pariser Fabrik für Gasmesseranlagen gegründet. Da die Leipziger Klemptner - Innung gegen eine solche Fabrikanlage protestierte, begann man 1848 mit dem Fabrikbau in Connewitz auf dem Areal zweier Gärtnereien. Vor allem nach der Übernahme der Fabrik durch die bisherigen Geschäftsführer Wilhelm Schirmer und Carl Richter (Fa. Schirmer, Richter & Cie.) 1887 entstanden unter der Leitung des Baumeisters Otto Backhaus umfangreiche Um- und Erweiterungsbauten. 1893 beschäftigte die Firma 80 Arbeiter. Die Fabrikanlage besteht heute aus folgenden Gebäuden 1. Fabrikationshalle (1886), Ziegelbau mit hohem Mittelschiff mit Ziergiebel und flacheren Seitenschiffen; 2. südlicher Hof-Seitenflügel (1899), Ziegel, mit Treppenhausrisalit und dekorativer Eingangsgestaltung (Fabrikationsräume), daran anschließend an der Straße dreigeschossiger wohnhausartiger Putzbau mit gespundetem EG und flachem Walmdach (1899, Privatcomptoir, Ingenieur- büros, Ausstellungsräume, Hausmeisterwohnung). Der gegenüberliegende Hofflügel von 1907 stärker verändert. An der Rückseite der Fabrikhalle wurde 1906 eine zweite Ziegelhalle angefügt, auch sie mit charakteristischem Ziergiebel. Von 1953 bis zur Stilllegung 1990 wurde die Fabrikanlage durch den VEB Werkstattprüfmaschinen genutzt; seit etwa 1992 etabliert sich in den Hallen die alternative Kulturwerkstatt "Werk II". Zum Fabrikkomplex gehörte ursprünglich die Fabrikantenvilla (Nr. 130), 1878 für Alcide de Siry, Lizars und Comp. ebenfalls nach Plänen von Otto Backhaus errichtet. Der von der Straße zurückgesetzte (alte Baufluchtlinie der Connewitzer Chaussee) zweigeschossige quadratische Bau , symmetrisch angelegt mit flachem Mittelrisalit, vor dem sich ursprünglich ein halbrunder Verandaanbau befand, ist durch Glättung und Neuverputz entstellt. Zusammen mit den weitgehend in ihrer Originalsubstanz bewahrten Werksgebäuden bildet er ein komplett erhaltenes Ensemble einer gründerzeitlichen Fabrikanlage.

Datierung 1878 (Fabrikantenvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|-------------------|---|
| Fotonummer | F 09296245 D |
| Aufnahmejahr | 2022 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Ehemalige Fabrikantenvilla, mit Einfriedung und Vorgarten |

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

